



# Illertissen



**FV Illertissen**  
Erstes Testspiel, erste Niederlage, Seite 31

**Service**  
Öffnungszeiten und Termine finden Sie heute auf Seite 23

**Bilder, Bilder, Bilder**  
von der Schützenheimweiheung  
➔ Bei uns im Internet

**Babenhäuser**  
Liedertafel feiert Jochum, Seite 26

MONTAG, 11. JULI 2011 NR. 157

www.illertisser-zeitung.de

25

## Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin offiziell eröffnet



Geschätzte 2000 Neugierige kamen am Samstag zum Tag der offenen Tür in die iTCM-Klinik nach Illertissen. Den gesamten Nachmittag über schauten sie sich die Räume an, fragten nach den Heilkräutern (links) oder warteten darauf, mit einem der chinesischen Ärzte sprechen zu können. Fotos: hip

### Kommentar

VON RONALD HINZPETER

➔ redaktion@illertisser-zeitung.de

## Eine Revolution

Manches, was ein kleines „i“ vor dem Namen trägt, gilt als revolutionär, wie der iPod oder das iPhone von Apple. Auch die Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin in Illertissen schmückt sich mit dem „coolen“ Buchstaben: iTCM nennt sie sich, wobei das „i“ tatsächlich etwas bedeutet, denn es steht für „integrativ“. Das heißt, in diesem Haus werden zwei Welten verschmolzen: die jahrtausendealte chinesische Erfahrungskunde und die neue westliche Schulmedizin. Insofern ist der kleine Buchstabe zwar eine bewusste Anlehnung an eine Kultmarke, aber auch das Zeichen, dass hier in Illertissen tatsächlich etwas Revolutionäres passiert. Die TCM-Klinik bringt scheinbar unvereinbare Welten in der Heilkunst zueinander.

Bisher ist sie die Einzige in Deutschland, die so etwas tut. Andere werden folgen. Wie Professor Werner G. Daniel von der Universitätsklinik Erlangen bei der Eröffnungsveranstaltung eindrucksvoll dargelegt hat, kommt dem Illertisser Haus so etwas wie eine Schlüsselstellung in der Weiterentwicklung moderner Heilkunst zu, denn die Erfahrungen, die dort mit der Anwendung traditioneller Methoden gemacht werden, können in die weitere Erforschung der chinesischen Medizin einfließen. Und die boomt geradezu, denn nun haben westliche Forscher zum einen die nötige Aufgeschlossenheit, zum anderen die technischen Mittel, um der Wirklichkeit der Kräuter, Tränken und sonstigen Behandlungen auf den Grund zu gehen.

So wird in Illertissen ein Stück weit Medizingeschichte geschrieben. Deshalb sind die Jubelchöre, die am Samstag angestimmt wurden, nicht übertrieben. Es war ein erstklassiger Coup von Landrat Erich Josef Geßner, dass er die TCM-Klinik von Ottobeuren nach Illertissen gelotet hat. Damit hat er die Illertalklinik gestärkt und der Stadt etwas gegeben, womit sie für sich ganz gewaltig die Werbetrommel rühren kann. Bürgermeisterin Marita Kaiser nannte die offizielle Eröffnung der TCM-Klinik „einen Glückstag für Illertissen“. Dem ist nichts hinzuzufügen.

### Kurz berichtet

ILLERTISSEN

#### Der CSU-Kreisvorsitzende und die Linke

Der CSU-Kreisvorsitzende Thorsten Freudenberger ist kein Freund der Partei Die Linke, weil er sie als Nachfolgepartei der SED sieht. Über seine Gründe will er mit Thomas Restel vom Illertisser Ortsverband der Linken debattieren. Als neutraler Vermittler dazwischen sitzt IZ-Redaktionsleiter Ronald Hinzpeter. Debattiert wird am Mittwoch, 13. Juli ab 20 Uhr in der Illertisser Schranne. (az)

### Kontakt

Illertisser Zeitung

Marktplatz 11, 89 257 Illertissen

Lokalredaktion von 9 bis 18 Uhr:

Telefon: 073 03/1 75-21

Telefax: 073 03/1 75-22

E-Mail: redaktion@illertisser-zeitung.de

Internet: www.illertisser-zeitung.de

Zentralredaktion Augsburg:

Chefredaktion: 0821/777-2033

Bayern, Politik: 0821/777-2054

Sport: 0821/777-2140

### Was kostet das alles?

● Wer sich in der iTCM-Klinik behandeln lassen will, muss erst mal selber in die Tasche greifen. Wie die Geschäftsführerin Sigrid Losert auf Nachfrage erläuterte, zahlen die gesetzlichen Krankenkassen für eine ambulante Behandlung nichts, Privatpatienten bekommen hingegen die Kosten erstattet.

● Noch etwas unklar ist die Situation bei einer stationären Behandlung. Die könnte tatsächlich eines Tages auch bei gesetzlich Versicherten übernommen werden. Entsprechende Weichen seien bereits gestellt, so Sigrid Losert, doch die Gespräche mit den Kassen seien noch nicht abgeschlossen.

● Wie aus dem Leistungskatalog der Klinik hervorgeht, kostet eine 20-minütige Akupunktur 46,92 Euro, die Ausarbeitung und Erstellung einer Kräuterrezeptur 44,59 Euro. Ein ausführliches Arztgespräch von 20 Minuten liegt bei einer ähnlichen Größenordnung: 40,22 Euro. Der stationäre Aufenthalt mit Verpflegung in einem der Zimmer wird mit 75 Euro berechnet.

● Für eine komplette internistische Behandlung, zu der unter anderem auch ein EKG, ein Blutbild und eine endoskopische Untersuchung gehören, müsse Patienten 1500 Euro aufbringen. Wie Professor Werner G. Daniel, Ärztlicher Direktor der Medizinischen Klinik 2 der Universität Erlangen urteilt, sei das „eigentlich günstig“. (hip)

## Von unschätzbarem Wert

Neugier Rund 2000 Menschen schauen sich die Räume an: „Ein unglaublicher Zustrom“

VON RONALD HINZPETER

**Illertissen** In der Vorstellungswelt der Chinesen gelten Löwen als Verbindung zwischen Menschen und Himmel, sie sind Überbringer von Glück, Freude und Wohlstand. Das mit dem Glück und der Freude hat am Samstag schon mal geklappt, denn bevor die beiden steinernen Leos vor dem Eingang der iTCM-Klinik Illertissen feierlich enthüllt wurden, war viel die Rede davon, was diese medizinische Einrichtung an Gutem für die benachbarte Illertalklinik, die Stadt, den Landkreis und die Medizin überhaupt bedeutet (siehe Kommentar).

Besonders glücklich fühlte sich Geschäftsführerin Sigrid Losert, die mit ihrem Team in gut einhalb Jahren nicht nur den Umzug der Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin von Ottobeuren nach Illertissen bewältigen, sondern zeitweilig auf der Baustelle schaffen musste. Obwohl die Einrichtung bereits am 2. August 2010 die Arbeit im leerstehenden Altbau der Illertalklinik aufgenommen hatte, dauerte es noch fast ein Jahr, bis alles umgestaltet und neu geordnet war.

Das, was in der Zeit geschaffen wurde, sollte auch den Menschen gezeigt werden – und die strömten in Scharen, um sich in den Klinikräumen umzuschauen, über die

zartgrüne und orangefarbene Gestaltung zu staunen, sich Vorträge anzuhören und die drei chinesischen Professoren ganz direkt – mit dem kleinen Umweg über eine der Dolmetscherinnen – selber zu befragen. Rund 2000 Besucher kamen im Laufe des Samstags nach Schätzung von Sigrid Losert zusammen: „Ein unglaublicher Zustrom.“

Bei der offiziellen Eröffnungsfeier im Pfarrzentrum St. Martin sprach die Geschäftsführerin von einem „Tag der Freude“ und bedankte sich für die offene Aufnahme der Klinik in Illertissen: „Das war uns eine sehr große Hilfe.“

Den Wechsel hatte sie kurz vor Jahresende 2010 zusammen mit Landrat Erich Josef Geßner eingefädelt. Der hatte sich einige Jahre zuvor in Ottobeuren behandeln lassen und bei dieser Gelegenheit gesagt, eine solche Klinik wünsche er sich ebenfalls in seinem Landkreis. Daran erinnerte er in seiner Rede. Wörtlich sagte er: „Für den Landkreis Neu-Ulm und die Illertalklinik ist die iTCM-Klinik ein Gewinn. Das hat sich bereits in den ersten elf Monaten ihres Betriebs abgezeichnet. Mit ihrem deutschlandweit einmaligem Alleinstellungsmerkmal sowie ihren Patientinnen und Patienten aus ganz Deutschland und auch aus dem Ausland ist sie für uns ein Imagefaktor von unschätzbarem

Wert.“ Die Klinik ver helfe Stadt und Landkreis „weit über unsere Region hinaus zu einem höheren Bekanntheits- und Aufmerksamkeitsgrad“. Er sei froh, dass es mit der Übersiedelung geklappt habe, denn „auch mehrere andere Kliniken außerhalb unseres Landkreises waren interessiert“.

Auf insgesamt 1100 Quadratmetern werden mittlerweile rund 60 Patienten täglich nach traditionellen Methoden behandelt, allerdings werden sie zuvor mit den Mitteln der westlichen Schulmedizin unter-

### „Dieses Erfolgsmodell wird Schule machen.“

Prof. Werner G. Daniel über die iTCM-Klinik

sucht, „damit uns keine Erkrankung entgeht“, wie der Ärztliche Direktor der iTCM-Klinik, Dr. Wolfgang Pflederer, sagte. Er hatte das einmalige Projekt vor zwölf Jahren gestartet und dabei das Gefühl, sein Vorhaben gleiche „einer Mondlandung“. Seine Bedenken seien zügig ausgeräumt worden, denn die Bevölkerung habe das Angebot sehr gut angenommen. Das hat sich erhalten, denn nach Darstellung von Sigrid Losert kommen seit dem Umzug noch mehr Patienten als früher. Der Einzugsbereich habe sich nach



Gottes Segen bekam die Klinik von der evangelischen Pfarrerin Susanne Scharer und dem katholischen Diakon Christoph Schwarzer aus Illertissen.



Freuten sich bei der iTCM-Eröffnung (von links): Prof. Werner G. Daniel von der Uni Erlangen, Geschäftsführerin Sigrid Losert, Ärztlicher Direktor Dr. Wolfgang Pflederer und Landrat Erich Josef Geßner.



Bei der Eröffnungsfeier spielte Zhang Zhenfang östliche Weisen auf der zweiseitigen chinesischen Röhre, der Erhu.